

## SEPIDEH KASHANI



Die iranische Umweltschützerin Sepideh Kashani befindet sich endlich in Freiheit! Zuvor wurde sie Ende Januar 2018 mit acht weiteren UmweltschützerInnen von den Revolutionsgarden verhaftet. Eigentlich setzte sie sich lediglich für den Schutz der vom Aussterben bedrohten asiatischen Geparden ein, doch wegen „Spionage“ wurde sie zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

### **Freiheit nach sechs Jahren willkürlicher Gefangenschaft**

Sepideh Kashani ist eine iranische Umweltschützerin. Sie wurde für über sechs Jahre in Gefangenschaft gehalten, nachdem sie und sieben weitere UmweltschützerInnen am 24. Januar 2018 von Revolutionsgarden verhaftet wurde. Sie setzten sich jedoch lediglich für den Schutz der vom Aussterben bedrohten asiatischen Geparden ein. Sie hatten Kameras zur Beobachtung der Wildkatzen aufgestellt. Am 20. November 2019 wurde Sepideh Kashani wegen „Spionage von Militäranlagen unter dem Deckmantel des Umweltschutzes“ zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Ihre KollegInnen der Wildlife Heritage Foundation erhielten Haftstrafen zwischen vier und zehn Jahren. Am 18. Februar 2020 wurden die Urteile von einem Sprecher des Justizministeriums bestätigt. Am 9. April 2024 wurde sie freigelassen.

Prozess und Haftbedingungen

Sepideh Kashani und ihr Mann [Houshan Jokar](#) arbeiteten als Berater für die Vereinten



der Urteile wurde ihre Entlassung innerhalb von weniger als einem Tag vom Gericht abgelehnt!“

Am 9. April 2024 erfolgte die Freilassung schließlich trotz der vorherigen Ablehnung.

## **Hintergrund: Verfolgung von UmweltschützerInnen im Iran**

Seit Jahren spitzen sich im Iran Umweltprobleme zu. Besonders augenfällig sind die Folgen von nicht nachhaltiger Wassernutzung und zunehmenden Dürren. Die Führung der Islamischen Republik zeigt sich nicht gewillt, die Ursachen dieser Probleme anzugehen. Stattdessen werden systematisch UmweltaktivistInnen eingeschüchtert, bedroht und verhaftet, die sich friedlich für den Schutz der natürlichen Ressourcen einsetzen und die auf Umweltprobleme aufmerksam machen. Die iranische Führung hat im Januar 2018 mit der Verhaftung von neun UmweltaktivistInnen die Verfolgung von Umweltschützern deutlich verstärkt. Dazu gehört auch der ungeklärte Tod des Direktors der Persian Wildlife Heritage Foundation, Dr. Kavous Seyed Emami, in Einzelhaft. Gefängnisbeamte „fanden“ seinen Leichnam am 8. Februar 2018 im Evin-Gefängnis. Weitere Verhaftungen von UmweltschützerInnen folgten, insbesondere in Kurdistan und anderen westlichen Provinzen des Iran.

*Stand: April 2024*

[Zum IGFM-Patenschaftsprogramm für politische Gefangene](#)

[Weitere Informationen zu Menschenrechtsverletzungen im Iran](#)

**So können Sie Sepideh helfen:**

**Hashtags für Social Media**

---